

Finanziell geht es wieder aufwärts

Beim TSV Thiersheim steht erstmals seit Jahren ein positives Vermögen zu Buche. Die wirtschaftliche Konsolidierung ist weiterhin das oberste Ziel der Vereinsarbeit.

Von Christopher Michael

Thiersheim – Treue Mitglieder sind in der Jahreshauptversammlung des TSV Thiersheim geehrt worden. Vorsitzender Christian Kropf machte zu Beginn der Versammlung deutlich, dass es nicht selbstverständlich sei, einem Verein 25, 40, 50, 60 und sogar 65 Jahre die Treue zu halten.

In seinem Jahresbericht zog Kropf eine positive Zwischenbilanz der Satzungsänderung. Diese trat im vergangenen Jahr in Kraft. „Die Änderung hat sich bewährt“, so Kropfs Fazit.

Der neue Vorstand, der sich aus vier Personen zusammensetzt, habe gut zusammengearbeitet. Im Fokus der Vereinsarbeit stehe weiterhin die wirtschaftliche Konsolidierung des Vereins. Bei den Mitgliederzahlen gab es ein Minus zu verzeichnen. 39 Neuaufnahmen standen 57 Austritte gegenüber. Damit gehörten dem Verein bis zur Hauptversammlung 499 Mitglieder an. Doch just an diesem Tag trat das 500. Mitglied dem TSV Thiersheim bei.

Nach dem harten Winter gebe es auf den Sportanlagen viel zu tun, sagte der Vorsitzende. Für die vereinseigene Turnhalle müsse ein Nutzungskonzept ausgearbeitet werden.

Finanziell, so sagte Kassier Martin Kneidl, sei ein positives Gesamtergebnis erwirtschaftet worden. Zum



Die Vereinsführung und die Geehrten des TSV Thiersheim (von links): Geschäftsführer Stefan Barth, Vorsitzender Stefan Barth, Kassiererin Franziska Geipel, Franz Voit, Petra Ludwig, Ernst Pointl, zweite Bürgermeisterin Uschi Schrickler, Siegfried Winter, Harry Kiefer, Richard Baumann, Werner Frohmader, Karl Rabenbauer und Helmut Müller.

Foto: Christopher Michael

ersten Mal seit vielen Jahren sei es gelungen, ein positives Vereinsvermögen auszuweisen. Überdies gingen fast 35 000 Euro an Spenden ein.

Auch die Sparten verbuchten Erfolge. Sowohl die Turner hatten ein aktives Vereinsleben als auch die Tischtennisspieler. Die Spieler seien momentan in der Kreisliga III im Mittelfeld positioniert hätten aber bei einigen Spielen nicht mit der bestmöglichen Mannschaft auflaufen können, sagte Spartenleiter Manfred Ludwig. Bei den Leichtathleten gab es sogar Teilnehmer am Berlin-Marathon, die dort starteten und auch gute Zeiten erzielten.

„Die Fußballer der ersten Mann-

schaft“, sagte Karl-Peter Mötsch, „sind sehr zuversichtlich, den Klassenerhalt zu schaffen, und die zweite Mannschaft hat das erklärte Ziel des Aufstiegs.“

Der TSV Thiersheim gehöre mittlerweile zu den größten Faustballvereinen in Oberfranken, erklärte Übungsleiter Michael Hendel. Im Damenfaustballs gelinge es langsam, Anschluss an die etablierten Mannschaften zu finden. Das Aushängeschild des Vereins sei aber die Jugend, die zahlreiche Titel holte. Selbst das Fernsehen berichtete über die Nachwuchsarbeit.

Aus den Reihen der Mitglieder wurde angeregt, die Kassenprüfer

künftig in Vorstand aufzunehmen. Nach einer lebhaften Diskussion darüber, ob man altbewährte Prinzipien ersetzen solle, entschied sich die Mehrheit dafür, diesem Antrag zuzu-

stimmen. Auch wurde darüber debattiert, den Ältestenrat wiederzuleben, der bei Unstimmigkeiten vermittelnd eingreifen soll. Die Abstimmung hierüber wurde vertagt.

Die Geehrten:

Geehrt wurden beim TSV Thiersheim:

Für 25 Jahre:
Wolfgang Baumann, Winfried Götz, Petra Ludwig, Karin Schmidt, Kurt Schnurrer, Franz Voit

Für 40 Jahre:
Reinhold Buchwald, Helmut Müller, Karl Rabenbauer, Günther Voit

Für 50 Jahre:
Günther Hofmann, Harry Kiefer, Ernst Pointl und Siegfried Winter
Für 60 Jahre:
Heinz Benker und Annelise König
Für 65 Jahre:
Richard Baumann, Fritz Geipel, Erich Hendel, Walter Loch, Helmut Regnet, Karl Regnet, Christian Riedelbauch und Adolf Wächter